



## Rundschreiben Januar 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen des Vorstands unseres Hausärzteverbands möchte ich Ihnen, Ihren Familien und Ihrem Praxisteam ein gutes und gesundes neues Jahr wünschen. Wie bereits angekündigt freue ich mich sehr darüber Ihnen mitteilen zu können, dass die **Schiedsverhandlungen mit den vdek- Kassen zum Abschluss gebracht wurden und gültige HZV- Verträge für RLP** vorliegen. Diese möchten wir nun rasch zur Umsetzung bringen. Erfreulich ist, dass die Vertragsmodule und Inhalte weitgehend deckungsgleich sind mit den bisherigen Verträgen (DAK, TK). Dies vereinfacht die Umsetzung dann doch erheblich und bringt uns einen Schritt weiter in Richtung einer möglichst einfachen Vertragsstruktur, die für uns genauso wie für die beteiligten Krankenkassen Sinn macht. Damit sind nunmehr sämtliche Ersatzkrankenkassen im Land bereit, Ihren Versicherten eine HZV anzubieten und damit Verantwortung für den Erhalt einer hausärztlichen Versorgungskultur zu leisten.

Diese neuen Verträge sehen eine nicht Kontakt abhängige Pauschale (20€), eine Kontakt abhängige (40€) und eine Chronikerpauschale (20€) vor, die um Zuschläge für VERAH, Pharmakotherapie und Prävention, sowie weitere Einzelleistungen (z.B. Hausbesuch 32,50€ plus Wegegeld) ergänzt werden. Über die genauen Details werden wir Sie in Kürze in gesonderten Rundschreiben informieren.

Im Bereich der KV wurde die Vertretungspauschale im hausärztlichen Bereich abgeschafft, eine aus meiner Sicht längst überfällige und sinnvolle Maßnahme. So wie die EBM-Änderung gehalten ist, gehe ich davon aus, dass im Vertretungsfall künftig dann auch die Strukturpauschale zugerechnet werden wird. Geändert hat sich auch, dass die Abrechnung des geriatrischen Basisassessment einen persönlichen Arzt-Patientenkontakt erfordert, ohne weiteres also nicht mehr delegierbar ist. Auf Grund neuer sozialrechtlicher Urteile wurden auch die Notfallziffern renoviert. Hiervon ist in erster Linie die Abrechnung in den BDZ betroffen.

Intoleranz und Hass greifen um sich. Uns unantastbare Werte werden ohne weiteres in Frage gestellt. Auch wenn es keineswegs meine Aufgabe als Vorsitzender des HÄV RLP ist allgemeine politische Äußerungen kundzutun, so fühle ich mich angesichts der Entwicklungen in der letzten Zeit dazu verpflichtet. Hausärztliches Tun und Handeln hat das Wohlergehen und die Bewahrung der Gesundheit aller Menschen zum Ziel, die sich in unsere Behandlung begeben. Sie alle haben ein Anrecht auf würdevolle und angemessene Betreuung, unbesehen ihrer Herkunft, Religion und Hautfarbe. Liebe Kolleginnen und Kollegen, lassen Sie uns in unseren Praxen Zeichen setzen für gegenseitige Achtung und Toleranz, lassen Sie uns Widerstand leisten gegen jede Form menschenverachtender radikaler Ideologien. Wir haben in der Bevölkerung ein hohes Ansehen und sollten dieses einbringen zur Bewahrung und Stärkung unserer Demokratie. Unser Einsatz gegen Dummheit und Intoleranz ist gefordert und jetzt vonnöten.

Ich verbleibe mit freundlichen kollegialen Grüßen  
Ihr

Dr. Burkhard Zwerenz  
Landesvorsitzender

**JE SUIS  
CHARLIE**